

Gewerbeverein.

Auf der Tagesordnung der letzten Gewerbevereinsversammlung standen zwei interessante Vorträge. Nach Bekanntgabe einiger Neuanmeldungen und nach Mitteilungen über den am 8. Februar stattfindenden Familienabend sprach Bibliothekar Dr. Hofmann über die Sächsische Landesbibliothek.

Man mußte dem Redner beifolglich, wenn er sagte, es möge viele Dresdner geben, die nicht wissen, daß das Sächsische Palais am Wilhelmplatz die Landesbibliothek beherbergt. Die Landesbibliothek ist auch nicht etwa nur den Vertretern der Wissenschaft ausnahmslos, seit 30 Jahren hat sie sich darauf eingerichtet, einem jeden Bildungsbegeisterten, das seinen Wünschen entsprechende zu bieten. Der Redner verbreitete sich über die Geschichte des im Jahre 1715 vom Generalfeldmarschall v. Flemming als Sommerlokal errichteten Bauwerks und die Entstehung der Landesbibliothek selbst, die man bis in die Zeiten Vater Augusts zurückverfolgen kann. Auch seine Nachfolger haben es an der Pflege der Bibliothek nicht fehlen lassen, wobei die Erweiterung der beiden berühmten Bücherreihen der Häuser von Bünau und von Brühl besondere Erwähnung verdient. Dadurch wurde die Bibliothek während auf dem Gebiete der Geschichte Deutschlands und ist es noch heute. Gegenwärtig umfaßt die Landesbibliothek etwas über eine Million Bände und steht nach Berlin München und Leipzig an vierter Stelle der deutschen Bibliotheken. Der Redner schilderte dann den Betrieb der Bibliothek. Es sind über 50 Personen beschäftigt. Der Lesesaal und die Ausleihe werden täglich von etwa 200 Personen besucht. Die mannigfaltige Arbeit, die zu bewältigen ist, erklärt sich aus den Aufgaben, die täglich in die Bibliothek hineinstürmen. Wenn man die Bücher, die jährlich erworben werden, läßt für Hüllen nebeneinander stellen, so würde eine Front von 250 Metern entstehen. Die Landesbibliothek ist eine Universalbibliothek. Sie sammelt Bücher aus allen Gebieten des menschlichen Wissens, bevorzugt aber Geschichte, Erdkunde, Sprachwissenschaften, Literatur, Kunst, Musik und Philosophie. Für spezielle Bedürfnisse steht sie in Arbeitsgemeinschaft mit der Stadtbibliothek und der Bibliothek der Technischen Hochschule. Ist das erwünschte Buch in Dresden nicht vorhanden, so wird es durch den sogenannten Reichsleiherverkehr beschafft, der von den deutschen Bibliotheken eingerichtet worden ist. Die Gebühr hierfür beträgt nur 10 Pf. Eine Jahreskarte für die Sächsische Landesbibliothek kostet 10 Mk., eine Halbjahreskarte 6 Mk. Wer nur gelegentlich ein Buch braucht, löst sich eine einfache Leihkarte, deren Grundgebühr 30 Pf. ist. Um es dem Entleiher möglichst bequem zu machen, gibt es in verschiedenen Buchhandlungen der Stadt Rettelammelkarten und besondere Vermittlungsscheine. Ein Heftchen für 20 Pf. gibt über die Regeln der Benutzung erschöpfend Auskunft. Den zweiten Vortrag hielt Dr. Eduard Venckler über das Thema

Wachstum über Buchhaltung und Selbstkostenrechnung. Es kam dem Redner nicht darauf an, wissenschaftliche Probleme zu erörtern, er verlor sich vielmehr in den Zweck, den Hörern etwas Praktisches zu bieten, was sie im Berufsleben brauchen, und beleuchtete es durch Beispiele. Er sprach über Wesen und Zweck der Buchhaltung, über die Hauptaufgaben Unterschied zwischen den verschiedenen Arten der Buchhaltung, wie einfache, doppelte und amerikanische, und gab Regeln für die Bilanzaufstellung. Der Zweck, den die Buchhaltung verfolgt, ist ein dreifacher. Sie soll das Vermögen jederzeit richtiglich machen, ferner eine Kontrolle über die richtige Verwaltung des Vermögens bieten, und endlich einen Anhalt gewähren für die Wirtschaftlichkeit des Betriebes. Notwendig ist die Buchhaltung ebenfalls für jeden Betrieb, und es gehört keine große Wissenschaft dazu, die einfachen Regeln der Buchhaltung zu verstehen. Diese Regeln

wurden von dem Redner in sehr klarer Weise dargestellt, wobei er auch auf das Durchschreibesystem eintraf, das er nicht empfahl, weil die Kontrolle fehlt. Auch kennzeichnete er den Wert der Addition- und Buchungsmaschinen, die besonders bei den großen Betrieben einzuwickeln sind. Zum Schluß rief der Redner auf die Selbstkostenrechnung oder Kalkulation ein, die den Zweck verfolgt, festzustellen, welche Erzeugnisse sich am meisten rentieren.

Bereine und Veranstaltungen.

- Wohltätigkeitsverein „Sächsische Technische“, z. B., Dresden, Zweigverein Dresden, heute abends 8 Uhr Sitzung des Gesamtvorstandes im Restaurant Anhalt.
- Brau-Beih-Nat, heute 8 Uhr Vereinsabend Johannisst.
- Wismuth-Vereinsklub Großer Bierstich, heute 7 Uhr Tanzabend, Ende 12 Uhr.
- Section Weibin des D. u. C. Lehrz. Alpenvereins, heute im Gewerbehause Lichtbildvortrag Richard Vogl: „Am Riedar und Rhein“ (siehe auch heutiges Anzeig.).
- Erster Dresdner Damenverein für Gabelbergische Stenographie, z. B., Monatsversammlung: Donnerstag 7 Uhr im Heim, Landhausstraße 18, 2.
- Dr. Heber Stephan spricht morgen Donnerstag 8 Uhr im Festsaal der Harmonie über die „Tämonen“ von Tolstojewski und die bolschewistische Tämonie. Der Siegergewinn zugunsten der russischen Studenten. Dr. Heber Stephan war bis zum Herbst 1922 in Moskau. - Karten bei A. Nisch, Seestraße 21.
- Teutlicher Weibsbund, Ortsgruppe Dresden, Donnerstag 7 1/2 Uhr Derzog Albrecht Familienabend mit Weihnachtsgeschenken.
- Der Frauenverein zu Pöhlitz veranstaltet am Donnerstag 8 Uhr im Gemeindefaal, Grundstraße 26, einen Vortragsabend. Vrl. Dorothée Ranzel wird sprechen über „Frauennot und Frauenleben“.
- Vereinigung zur Förderung der Selbstbildung, Freitag 8 1/2 bis 8 Uhr städtische Lebenskunde Vortragsveranstaltung, Gartenstraße 30, anschließend wissenschaftliche Sitzung, Vortrag Dr. Weis: Sport und Kunst.
- Teutlicher Weibsbund, Ortsgruppe Dresden, Anfolge K. Lebens des Generalfeldmarschalls v. D. Dammmer wird der D. D. Hall vom 20. Januar auf den 8. Februar, abends 8 Uhr, verlegt. (Ausschließungsspiel, Vorkonzerte.)
- Hermann und Anna Müller-Klein veranstalten am Sonntag, dem 24. Januar, 4 Uhr im Hotel Kurhaus, Blauenberg, Seidnitzer Straße 19, mit ihren Schülerinnen Musik-, Gesangs-, Gymnastik- und Tanzaufführungen. Programme sind im Institut, Radnitzstraße 9 (alte Wobesinstraße) zu entnehmen.

Kleine kirchliche Nachrichten.

- Auserkennungskirche, Mittwoch, abends 8 Uhr, spricht Pfarrer Reuter im Kirchengemeindeaal, Meißelstraße 6, beim kirchlichen Besprechungabend über: „Das kirchliche Leben in der Auserkennungskirche im Jahre 1927“.
- Bilddruck (Buch-Konzert). Ein musikalischer Erlebnis unter Bilddruck am Sonntagabend. Vor einem sehr kunstsinigen Publikum Bilddruck und der Umarmend konzentrierten Piesel und Hans v. Schuch, am Nügel von Dr. Arthur Chig begleitet, im Adleraal. Solche Auskündungen können nur ein Publikum adeln, das sich unter den Einfluß solcher Kunst stellt. Nur ein Wort kann der dankbare Ausdruck für solche hier gebotene Kunst sein: „Vorwärts auf zu herrlichem Neel!“
- Rohwein. (Todesfall.) Am 24. Lebensjahre verstarb hier die älteste Einwohnerin, Frau Veria Förner. Seit 44 Jahren Witwe, hat sie dem Frauenverein fast ein halbes Jahrhundert als Vorsitzende gedient.
- Tanna i. N. (Verhaftung in der Gasse) Mordfalle. Ein Verwandter Friedrichs, des Mörder des Bankdirektors der Banntischen Hypothekbank, Daller, ist verhaftet worden, weil er wahrscheinlich dem Mörder Unterschlupf gewährte.
- Seitendorf bei Nittau. (Ein zu Wasser geordneter Gewinn.) In der Meldung im letzten Morgenblatt schreibt uns der Landesverein Sächsischer Deimathub: „Das Loos, auf das der 10000-Mark-Gewinn gefallen ist, ist nachweislich in einer Weikner Kollektion verkauft worden. Der Gewinner war ein Landwirt in der Nähe von Meichen, der die 10000 Mark gegen Auskündigung des mit

dem Kollektionstempel versehenen Looses bei uns gegen Quittung und gegen Vorzeigung von Ausweispapieren richtig in Empfang nahm. - Der angegebliche Seitenborier Weikner, der, wie er uns geschrieben hat, sich über die Loosnummern, die er befehlen hat, gar nicht im Klaren ist, kann dieses Loos nach Lage der Sache gar nicht befehlen haben.“

Die Macht des Gewissens.

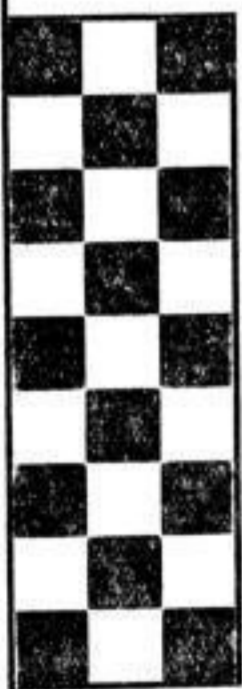
Zur Aufklärung der beiden Chemiker Mordtaten - Erschießung des Polizeibeamten Lubwla am 5. Mai 1923, und des 46 Jahre alten Kassenboten Georg Richter von der Sächsischen Webstuhlfabrik am 24. Dezember 1924 - schreibt eine Dresdner Korrespondenz ersaude folgendes: Wie das Dresdner Polizeipräsidium meldete, kam am 12. Januar d. J. der 1904 zu Meichen geborene, zuletzt in Chemnitz wohnhaft gewesene Arbeiter Richard Pippert wegen einer acrinafialen Straftat zur Dast, hat dann aber die beiden vorangenannten Mordtaten und eine Anzahl schwerer Einbruchsdiebstähle angeeignet. Wie verlautet hat sich Pippert am freitlichen Tage unter der Selbstkündigung, einem Verwandten eine geringe Summe Geldes gestohlen zu haben, freiwillig gestellt, und dann auf Vorhalte des erörternden Kriminalkommissars die anderweitigen Straftaten anzuhanden. Pippert war von Gewissensbissen schwer gequält und bedrückt, er will, um sich über die immer auftretenden Erinnerungen an die verübten schweren Verbrechen hinwegzutäuschen, seit langer Zeit Kokain geschminkt haben. Aber auch dieser Kokainrausch war nur jeweils von ganz kurzer Wirkung, immer wieder habe sich das böse Gewissen eingestellt und ihm die Ruhe genommen. Vermutlich in dem Wahne, das Gewissen vorübergehend abzutöten, dürfte sich Pippert freiwillig der Kriminalpolizei anstellte, und dann später auf das eindringliche Aureden die letzten Verbrechen einräumt haben. In der Kriminalgeschichte finden sich viele Beispiele aller Art, wo sogenannte Schwerverbrecher oftmals auf dem Sterbebette irrenden vielleicht vor vielen Jahren verübten Verbrechen plötzlich einsehen, um ihr Gewissen zu entlasten, und dabei anrufen, daß sie wegen des bösen Gewissens nie Ruhe und innerlichen Frieden gefunden hätten.

Ämliche Bekannmachungen.

Freihalten der Feuerfahndekel. Die im Straßentörper befindlichen ausbleimten Deckel der Feuerhähne, deren Lage durch die an den Grundhähnenfronten angebrachten Schilder mit dem Buchstaben F besonders gekennzeichnet ist, sind zur Sicherung der schnellsten Auffindung und Angebräuhnahme bei Feuerfahndekel mit Ausgrabungsmaschinen, Baugut, Bau- oder Brennmaterial, Abfälle und begründeten zu bededen. Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 50 Reichsmark, nach Belieben mit Haftstrafe bis zu 14 Tagen geahndet.
Vorkläue für den Witaandrich. Bestellsch mit Sauerkraut; Schwelzer Wrichstattenmischl, Wrichstattenmischl. In 1/2 Liter siedender Wrich oder süßer Sohm rührt man 180 bis 200 Gramm feinen Wrich ein, fügt eine reichliche Prise Salz hinzu und kocht davon einen nicht zu heißen Brei; dann befreit man eine feuerfeste Schälle oder Platte mit Butter, schüttet den Wrichbrei darauf, ebnet die Oberfläche gut mit einem Pöfel, überbrütet sie mit feingeschüttetem Zitronat und gießt 125 Gramm zu Karamel gebrochnen Auder, den man mit ganz wenig Weizer aufgekocht hat, darüber hin. Den Brei mit sehr guter Oberhige so lange, bis es ziemlich braun glasiert ist und richtet es dann sofort an.
Waherland der Gibe und ihrer Auslute.

	As-mah	Ma-brau	Wim-tura	Wann	Wron-ri	Wich-nib	Wich-merich	Wullig	Dresden
18. Januar	+ 41	+ 124	+ 33	+ 56	+ 87	+ 52	-	+ 71	- 61
19. Januar	+ 41	+ 115	-	+ 10	+ 81	+ 45	+ 32	+ 66	- 72

Inventur-Ausverkauf



- Knaben-Kleidung
Schlupf- u. Jack.-Anzüge früh. 15.35 11.25 9.75 jezt 11.50 8.75 6.75
Sport-Anzüge früh. 33.- 20.- 15.75 jezt 26.- 15.- 11.-
Knaben-Hosen früh. 5.50 4.50 1.95 jezt 4.65 3.65 - 95
Rodel-Garnituren bis 50% Ermäßigung früh. 35.- 31.- 21.- jezt 26.- 23.50 16.75
Winter-Mäntel früh. 32.- 21.- 16.- jezt 27.- 14.50 7.50
Winter-Pyjacks früh. 28.- 20.- 14.- jezt 25.- 12.- 7.50

1 Posten verschiedene Formen Knaben-Anzüge 5.75, 9.75, 12.50, 18.50

Eger & Sohn nur Johannstraße, Ecke Weiße Gasse

Pianos Flügel von hervorragender Güte besonders preiswert Zahlungsvereicherung! Leih-Pianos Rabe, Zirkusstraße 30.

Geidenkleider Wollkleider Wiener Bienen Entzückende Stoffkleider Schwere, allerechte Qualitäten Hochelante Modelle auch i r extrastarke Damen Konkurrenzlose Preise! von 15 bis 35 Mark Einzelverkauf Bürgerwie 21, Sodpart.

KAPS Flügel Pianos Vorteilhafte Preise Teilzahlungen (Fabrik) Seminarstraße 20 (Mettner Babnhal)



KASSANDRA ZIGARETTENFABRIK „DELTA“ G.M.B.H. DRESDEN-A-16

Inventur-Ausverkauf

Beginn Mittwoch den 20. Januar Preise für Restbestände tells bis auf die Hälfte herabgesetzt! Auf alle regulären Waren 10% Kassenrabbatt! Wäschehaus E. W. Starke nur An der Kreuzkirche 1b „Die gute Wäsche“

Fluß- u. Seefische immer Dresdner Fischhallen prima Webergasse 17 Ecke Querpassse Tel: 21034, 29736